

## MEHR jetzt mit mehr EIFEL

### Kreishandwerkerschaft MEHR schließt sich der Arbeitgebermarke EIFEL an



Der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht und Geschäftsführer Dirk Kleis nehmen im Beisein der Vorstände Nadine Heck, Johannes Lorscheider, Bernd Gansen, Christian Bauer, Willi Ziewers, Walter Metzen und Harald Schmitz von Markus Pfeifer, Geschäftsführer der Regionalmarke EIFEL GmbH, die EIFEL Arbeitgeber-Plakette in Empfang. Auf dem Foto fehlen die Vorstände Dieter Hoffmann, Hans-Josef Jakoby, Herbert Lames, Kurt Mertes, Stefan Tix.

**Prüm.** Die Kreishandwerkerschaft MEHR schließt sich als wichtiger Multiplikator der noch jungen Arbeitgebermarke EIFEL an und übernimmt Vorreiterrolle für einen breit gefächerten und für die Struktur des Wirtschaftsraums Eifel bedeutenden Sektor – das Handwerk.

Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft MEHR, Dirk Kleis, kennt als Gesellschafter und Mitglied des Qualitätsausschusses der Regionalmarke EIFEL die Historie, die Entwicklung und die Ziele der regionalen Qualitätsmarke wie

kaum ein Zweiter. Für ihn geht es um 3 entscheidende Dinge, die seine Organisation zum EIFEL Arbeitgeber werden ließ: „Wir wollen als Gesellschafter der Regionalmarke EIFEL nicht nur reden, wir wollen selbst aktiv mitmachen. Die Kreishandwerkerschaft MEHR möchte ihren Mitglieds- und Innungsbetrieben Vorbild sein für eine neue Qualität bei der Personalarbeit und eine zeitgemäße familienfreundliche Unternehmensführung. Und natürlich haben auch wir interessante Hinweise und Gedankenanstöße durch die neutralen Befragungen und Auswertungen für uns selbst bekommen. Denn auch wir wollen cleverer und attraktiver als Arbeitgeber werden. Wir sind stolz und absolut überzeugt davon, zum Netzwerk der EIFEL Arbeitgebern dazu zu gehören.“

Die Kreishandwerkerschaft MEHR hat sich von der Bertelsmann-Stiftung unabhängig und neutral für das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“

durchleuchten lassen – und hat erfolgreich bestanden. Themen wie Unternehmens- und Führungskultur, Strategie und Nachhaltigkeit, Arbeitsorganisation, Unterstützungsangebote und Kommunikation wurden dabei intensiv bewertet. Seit Jahren wird selbst ausgebildet. Durch die Organisation von Weiterbildungsangeboten für die Mitgliedsbetriebe kommen die Mitarbeiter problemlos an aktuelle Themen, wie z.B. beim Workshop „Kommunikation optimieren“. Arbeitsplatzattraktivität, Mitarbeitermotivation, Betriebliches Gesundheitsmanagement – allen diesen Themen wird proaktiv begegnet.